

Wieder trat ein Mann aus dem Volke. Der war gekleidet in einen weißen Rod und hielt eine Flöte. Und mit kurzem Anlaufe sprang er auf den Geiger und saß rückwärts auf dessen Schultern. Und die Töne der Flöte mischten sich in die Klänge der Geige. Leise klatschte der König in die Hände, und ernsthaft spielte der Geiger, ernsthaft blies der andre Fahrende.

Und wieder theilte sich die Menge, und ein Mann in grünem Rode trat hervor, schlug ein Rad und stand auf den Schultern des Flötenbläfers. Die Flöte verstummte, und der Grünrod begann zur Geige zu singen:

Arme, fahrende Leute  
sind vor Euch, Herr König, getreten  
und möchten mit Zittern und Zagen  
um Gunst Euch haben gebeten.

Arme, fahrende Leute,  
die bitten, Herr König, kommt her:  
Was sie können, wollen sie zeigen —  
ach, könnten die Leute nur mehr!

Die armen, fahrenden Leute,  
sind vor Euch, Herr König, gekommen  
und spähen Euch furchtsam ins Auge —  
wird ihnen die Bitte wohl frommen?

Die armen, fahrenden Leute,  
wird ihnen auch lächeln das Glück?  
Sie ließen gar gerne ihr Leben,  
für Euch, Herr König, zurück!

„Na,“ sagte der König, „was wollt's mir frommen, wenn ihr die Hälse brächet um meinetwillen?“ — „Herr König,“ rief der Grünrod, sprang kopfüber auf den Erdboden und verneigte sich gleich einem Höflinge, „Herr König, den Hals bricht von uns doch jeder einmal; aber nicht einem jeden wird es möglich sein, ihn vor den Augen des siegreichen, unbezwinglichen Königs zu brechen.“ — „Der weiß die Rede zierlich zu setzen!“ rief Herr Rudolf und wandte sich gegen seine Ritter. „Mich dünkt, so habe ich schon oft sprechen hören, und weiß jetzt nur das eine nicht — haben's meine Ritter den Fahrenden gelehrt, oder haben sie's gelernt von den Fahrenden?“

3. Nahe dem Könige stand ein feister Bürger; der begann aus der Tiefe seines Leibes hervor zu lachen über diese leutseligen Worte, und wie der Wind hinstreicht über die Fläche des Wassers, so pflanzte sich das fette Lachen des Erfurters über den ganzen Marktplatz fort. Die zuhinterst standen, reckten die Hälse und fragten, worüber man lache, und lachten, damit sie nicht zu spät kämen, im voraus, und wie die Brandung hinschlägt